



Tandem

Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch

Koordináční centrum
česko-německých
výměn mládeže



Deutsch-tschechische Projekte im Vorschulbereich

Best Practice





Tandem

Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer
Jugendaustausch

Koordinationscentrum
česko-německých
výměn mládeže

Impressum

Herausgeber

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem
Maximilianstraße 7, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 / 585 57-0, E-Mail: tandem@tandem-org.de
www.tandem-info.net

Verantwortlich

Thomas Rudner (Leiter des Koordinierungszentrums)

Autorinnen

Radka Bonacková und Kateřina Jonášová

Übersetzung, Redaktion und Lektorat

Radka Bonacková, Kateřina Jonášová und Ulrike Fügl

Bilder

Titelseite: Kita „Puppenstübl“, Rittersgrün und Mateřská škola Ostrov, Krušnohorská
S. 10: AWO-Kinderhaus „Lauschezwerge“, Waltersdorf und Mateřská škola „Klíček“, Nový Bor
S. 10: Kindergarten Mähring und Mateřská škola „Vora“, Mariánské Lázně
S. 11: Mateřská škola Česká Kamenice, Sprachanimateurin Petra Schindlerová
S. 11: Mateřská škola „Dráček“, Povrly, Sprachanimateur Stephan Melzer
S. 13, 16 – 31: jeweils im Bericht genannte Kindergärten
S. 14: Fachakademie für Sozialpädagogik Weiden
S. 15: Tandem Regensburg, Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“
Graphik auf S. 8: Jiří Kunc

Layout, DTP und PrePress

Büro für Öffentlichkeitsarbeit Marko Junghänel, München

Druck

Tiskárna Bílý slon, s.r.o., Plzeň

Stand

Juli 2011

Die Publikation erscheint in deutscher und in tschechischer Sprache. Weitere Informationen: www.vonkleinauf.info
und www.odmalicka.info

Das Projekt „Von klein auf – Odmalička“ wird von der Europäischen Union kofinanziert.



Europäische Union, Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung, Investition in Ihre
Zukunft / Evropská unie, Evropský fond pro
regionální rozvoj, investice do vaší budoucnosti



**Deutsch-tschechische
Projekte im Vorschulbereich**

Best Practice





Inhalt

Vorwort der Rektorin der Westböhmischen Universität in Pilsen	6
Vorwort des Präsidenten des Bayerischen Jugendrings	7
Deutsch-tschechische Projekte im Vorschulbereich	8
Warum deutsch-tschechische Projekte in Kindergärten?	10
Warum Nachbarsprache von klein auf?	11
Best Practice-Beispiele der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Vorschulbereich	12
Kindertagesstätte St. Josef, Waldthurn	
+ Mateřská škola Hostouň	12
Kirchliche Fachakademie für Sozialpädagogik Weiden	
+ Mateřská škola Cheb, Komenského	14
Kindergarten der Marktgemeinde Mähring	
+ Mateřská škola „Vora“, Mariánské Lázně	16
Kindergarten „Regenbogen“, Marktredwitz – Lorenzreuth	
+ Mateřská škola Libá	18
Evangelischer Kindergarten „Fuchsbau“, Schirnding	20
Evangelische Kindertagesstätte „Hütchen“, Oelsnitz	
+ Mateřská škola „Barevný klíček“, Sokolov	22
Kindertagesstätte „Puppenstübl“, Rittersgrün	
+ Mateřská škola Ostrov, Krušnohorská	24
Kindertagesstätte „Wichtelhäusl“, Deutschneudorf	
+ Mateřská škola Hora Svaté Kateřiny	26
Evangelischer Kindergarten Bad Schandau	
+ Mateřská škola Polevsko	28
Kindertagesstätte „Knirpshausen“, Zittau	
+ Mateřská škola Hrádek nad Nisou, Liberecká	30
Angebote des Projekts „Von klein auf – Odmalička“	32
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem	33

Vorwort

Junge Menschen brauchen eine vielseitige Ausbildung und gute Sprachkenntnisse, sie müssen kreativ und offen gegenüber neuen Impulsen aus der ganzen Welt sein. Dazu sollen alle Stufen des Bildungssystems beitragen, denn die Ansprüche auf Erziehung und Bildung der heranwachsenden Generation übersteigen die Möglichkeiten einer einzelnen Bildungsstufe. Wenn der Bildungsprozess erfolgreich sein soll, muss jede der beteiligten Schulen auf den Ergebnissen der vorangegangenen Bildungsstufen aufbauen können.

Vor ein paar Jahren feierte Robert Fulghum mit seinem Buch „Alles, was du wirklich wissen musst, hast du schon als Kind gelernt“ („All I really need to know I learned in Kindergarten“) große Erfolge. Der Titel des Buches trifft den Kern: Die Elementarbildung legt zusammen mit der Erziehung in der Familie die Grundlage für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen, die auf dem Bildungs- und Lebensweg benötigt werden.

Darauf zielt auch das 2009 – 2011 durchgeführte Projekt „Von klein auf – Odmalička. Deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Vorschulbereich“ ab. Auf tschechischer Seite wird dieses Projekt durch das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem realisiert, das an die Westböhmische Universität angegliedert ist. Das Projekt motiviert Kindergärten entlang der deutsch-tschechischen Grenze zu grenzüberschreitenden Projekten, damit möglichst viele Kinder bereits im Vorschulalter den Menschen im Nachbarland begegnen und die Nachbarsprache und die Kultur der Nachbarregion kennenlernen können.

Dank der natürlichen Spontaneität und Wissbegierde der Kinder können historisch bedingte Vorurteile abgebaut werden, die besonders in den Grenzregionen tief verwurzelt sind. Das spielerische Kennenlernen der Nachbarsprache bietet den Kindern die



beste Grundlage für den weiteren Fremdspracherwerb. Die Begegnungen mit Kindern aus dem Nachbarland stärken zudem das Selbstbewusstsein und das kreative Denken der Kinder und führen sie an die gegenseitige Kommunikation und Zusammenarbeit heran.

Die deutsch-tschechischen Projekte im Vorschulbereich sind deshalb ein guter Start für die Erziehung und Bildung der künftigen Generation. Die Westböhmische Universität begrüßt die heutigen Vorschulkinder aus den Grenzregionen in ein paar Jahren gerne auf ihrem weiteren Bildungsweg.

doc. PaedDr. Ilona Mauritzová, Ph.D.
Rektorin der Westböhmischen Universität Pilsen

Vorwort

Seit dem Jahr 2006 arbeitet das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem im Vorschulbereich. Als Präsident des Trägers von Tandem, des Bayerischen Jugendrings, freue ich mich, dass Tandem Regensburg gemeinsam mit dem Partnerbüro Tandem Pilsen diesen Weg eingeschlagen hat.

Wenn wir möchten, dass Europa zusammenwächst, wird sich dieser Prozess dort vollziehen, wo die Menschen aus unterschiedlichen Ländern zusammentreffen, also entlang der Grenze. Die deutsche Grenze zu Tschechien ist die längste der Bundesrepublik zu einem fremdsprachigen Nachbarland.

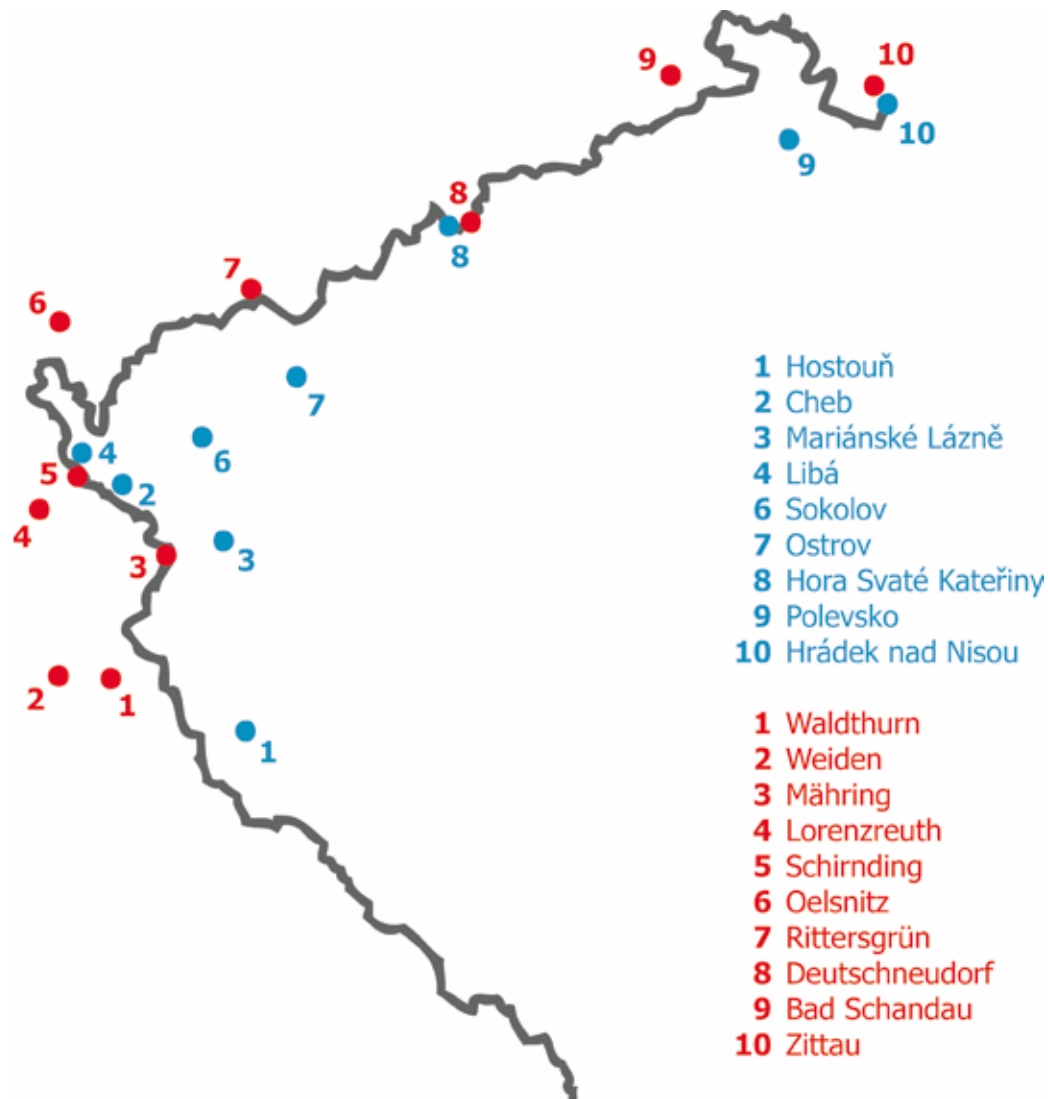
Es ist das Verdienst der beiden Koordinierungszentren, erkannt zu haben, dass der Fokus auf Kinder eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen von Partnerschaften und Freundschaften über die Grenze hinweg sein kann. Die Zahlen zeigen, dass es funktioniert: 2004 gab es an der 810 km langen Grenze zehn grenzüberschreitende Projekte im Vorschulbereich, 2006 bis 2011 waren und sind je 50 deutsche und 50 tschechische Kitas aktiv.

Wenn es gelingt, die daraus entstehenden Partnerschaften und persönlichen Beziehungen in das Grundschul- und Jugendalter mitzunehmen, wird hier ein guter Grundstein gelegt für nachbarschaftliche und freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Ländern, die sich nicht nur in Kooperationen von Jugendorganisationen auszahlen werden. Projekte wie „Von klein auf – Odmalička“ stärken den europäischen Gedanken, weil Nachbarschaft erlebbar wird und Freundschaften zwischen Kindern und Jugendlichen entstehen.



Der Bayerische Jugendring hofft, dass Tandem weiterhin die Zusammenarbeit zwischen den bayerischen und tschechischen Partnern vorantreibt, insbesondere die Kooperation der Kitas in beiden Ländern.

Matthias Fack
Erster Präsident des Bayerischen Jugendrings



Deutsch-tschechische Projekte im Vorschulbereich

Die vorliegende Publikation zeigt die Vielfalt der grenzüberschreitenden Angebote für drei- bis sechsjährige Kinder in Bayern, Sachsen und Tschechien sowie die Kompetenz und das Engagement der beteiligten Leiter/-innen, Erzieher/-innen, Lektor/-innen und Eltern.

Die hier vorgestellten Projekte von 18 deutschen und tschechischen Kindergärten sowie einer Fachakademie haben wir aus einer Vielzahl erfolgreicher Projekte ausgewählt, die an der deutsch-tschechischen Grenze realisiert werden.

Mit den Berichten und Bildern wollen wir positive Erfahrungen aus der Praxis der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Vorschulbereich weitergeben und neue Kindergärten zum ersten Schritt ins Nachbarland motivieren.

Wir danken den im Folgenden genannten Einrichtungen für die Zusendung der Materialien zu ihren Projekten, die diese Publikation erst ermöglicht haben.

Den Leserinnen und Lesern wünschen wir viele neue Anregungen und viel Spaß bei ihrer Umsetzung!

Radka Bonacková und Kateřina Jonášová

»Ich finde, unsere Kinder sollten lernen, dass es beim Sprachenlernen nicht darum geht, lauter Einser zu bekommen, sondern darum, sich mit Freunden gut verständigen zu können.« Mama eines Mädchens in Křesťanská mateřská škola in Horažďovice

Ein fünfjähriger Junge aus Geising meinte: »Aber wenn ich Tschechisch spreche und die tschechischen Kinder Deutsch, dann verstehen wir uns ja schon wieder nicht!«



Warum deutsch-tschechische Projekte in Kindergärten?

- weil Kinder im Vorschulalter Sprachbarrieren spielerisch überwinden und problemlos **neue Kontakte** knüpfen
- weil Kinder durch regelmäßige Begegnungen mit Gleichaltrigen aus dem Nachbarland lernen, anderen Menschen gegenüber **tolerant** zu sein und zu respektieren, dass jeder Mensch einzigartig ist
- weil **gemeinsames Spielen** deutscher und tschechischer Kinder der Verbreitung von Vorurteilen und der Fremdenfeindlichkeit entgegenwirkt
- weil die Kinder bei gemeinsamen Projekten mit der Partnereinrichtung die **Traditionen** und die Kultur des Nachbarlandes, aber auch ihre eigene Region kennenlernen
- weil der Kontakt mit Kindern aus dem Nachbarland die kleinen Tschechen und Deutschen motiviert, **Fremdsprachen** zu lernen und sich vielfältige verbale und nonverbale Kommunikationsstrategien anzueignen
- weil die deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Vorschulbereich auch die **Eltern** der Kinder erreicht, indem sich die intensiven Erfahrungen der Kinder positiv auf die Einstellungen der Eltern gegenüber dem Nachbarland und seinen Bewohnern auswirken
- weil die Zusammenarbeit mit der Partnereinrichtung die **pädagogischen Fachkräfte** inspiriert und ihnen hilft, die durch die Bildungspläne gesetzten Ziele mit Leben zu füllen und regional zu verankern
- weil die deutsch-tschechischen Angebote das **Profil** des Kindergartens stärken und seine Attraktivität in der Region steigern
- weil grenzüberschreitende Projekte den Kindern vermitteln, dass das Leben in den **Grenzregionen** seit Jahrhunderten durch kulturelle und sprachliche Vielfalt geprägt war
- weil **Völkerverständigung** auf der Verständigung zwischen einzelnen Menschen beruht, auf Freundschaften, die sich bereits im frühen Alter entwickeln können



Warum Nachbarsprache von klein auf?

- weil das **Nachbarland** ganz nahe liegt und die Kinder oft mit Gleichaltrigen aus dem Nachbarland spielen können
- weil die Nachbarsprache in den Grenzregionen im täglichen Leben verwendet wird und der „Spaß am Sprechen“ einen enorm positiven Einfluss auf die **Lernmotivation** der Kinder hat
- weil Kinder kommunikativ sind und der **Sprachkontakt** ihre natürliche Neugier weckt, die Welt zu entdecken, in der sie leben
- weil die Gehirnforschung bei Kleinkindern nachgewiesen hat, dass ihr **Sprachzentrum** für den Erwerb von mehreren Sprachen gleichzeitig offen ist
- weil Kinder Sprachen aus verschiedenen **Sprachgruppen** akzentfrei lernen können und damit ihre kognitiven Fähigkeiten stärken
- weil Kinder, die früh eine Fremdsprache lernen, sich schneller auf sprachliche Situationen einlassen, kreativer im Umgang mit der Sprache sind und ein höheres Maß an **Sprachbewusstsein** entwickeln
- weil der frühe Kontakt mit der Nachbarsprache die soziale und kulturelle Integration in der **Region** fördert
- weil nach der Grenzöffnung die Sprachbarriere der gegenseitigen **Verständigung** im Wege steht
- weil jeder **Europäer** und jede Europäerin drei Sprachen lernen sollte: die Muttersprache, die Nachbarsprache und (gerne auch später) eine Weltsprache
- wer mehrere Sprachen spricht, kann Menschen und andere Kulturen kennenlernen und eröffnet sich damit mehr **Chancen** im Leben



Begegnungen Nachbarsprache Gemeindepartnerschaft

**Kindertagesstätte St. Josef,
Waldthurn + Mateřská škola
Hostouň**

Ziele und Entwicklung der Zusammenarbeit

Das gemeinsame Projekt des Kindergartens in Hostouň und der Kindertagesstätte St. Josef in Waldthurn trägt den Namen „Regenbogen – Duha“ und ist das Ergebnis einer pädagogisch fundierten Zusammenarbeit der deutschen und tschechischen Fachkräfte. Mit dem gemeinsamen Projekt haben sich die Kindergärten zum Ziel gesetzt, grenzüberschreitende Freundschaften zwischen den Kindern entstehen zu lassen und die Nachbarsprache spielerisch zu vermitteln.

Im Jahr 2004 fanden erste gegenseitige „Schnupperbesuche“ der pädagogischen Teams statt. Die erste Begegnung der Kinder aus Waldthurn und Hostouň fand im Dezember 2005 statt. Seitdem haben die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern viele gemeinsame Aktivitäten unternommen: eine deutsch-tschechische Adventsfeier,

ein gelungenes Drachensteigen, einen Schneeaktionstag oder einen Ausflug in den Pilsener Zoo. In jedem Schuljahr werden etwa sechs Begegnungen durchgeführt: mindestens ein Tag in jedem der Kindergärten und mehrere gemeinsame Ausflüge. In beiden Partnereinrichtungen wird außerdem die Nachbarsprache spielerisch gelernt.

Einen wichtigen Teil des Projekts stellt der fachliche Austausch zwischen den deutschen und den tschechischen Erzieherinnen dar. Die Kolleginnen informieren sich gegenseitig z.B. über die Bildungspläne, die der Arbeit ihrer Einrichtungen zugrunde liegen. Bei den gemeinsamen Arbeitstreffen werden auch die Begegnungen der Kinder vor- und nachbereitet.

Engagement von Pädagoginnen, Eltern und Bürgermeistern

Die Mitarbeiterinnen der Einrichtungen beherrschen die Nachbarsprache nur ansatzweise oder gar nicht. Eine Schlüsselrolle spielt deshalb die ehrenamtliche Unterstützung durch zwei Muttersprachlerinnen, die bei

den Begegnungen dolmetschen, bei der Korrespondenz helfen und den Kindern und Erwachsenen auf spielerische Weise die Nachbarsprache näher bringen.

Die Beziehungen zwischen den Erzieherinnen entwickelten sich während des Projekts von den anfänglichen reinen Arbeitsbeziehungen zu Freundschaften. Dank der gemeinsamen Aktivitäten der beiden Kindergärten entstanden zudem viele private Kontakte über den Kindergarten hinaus. Gegenseitige Besuche von ganzen Familien aus der Region sind inzwischen keine Seltenheit mehr.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Kindergärten wurde von den Gemeinden ins Leben gerufen. Das Kindergartenprojekt knüpft an die intensive Partnerschaft beider Gemeinden an und bei den Treffen sind oft auch die Bürgermeister dabei.

Finanzierung

Förderprogramm „Von klein auf – Odmalička“, Beteiligung beider Gemeinden, Elternbeiträge, EU-Programm Ziel 3 (Dispositionsfonds der Euregio Egrensis)

Deutscher Projektpartner

Kindertagesstätte St. Josef
Vohenstraußer Str. 16, 92727 Waldthurn
Träger: Katholische Kirchenstiftung
Waldthurn

Tschechischer Projektpartner

Mateřská škola Hostouň
Dobrohostova 187, 345 25 Hostouň
Träger: Stadt Hostouň

»Nach mehreren Begegnungen stört es die Kinder und Erwachsene nicht mehr, dass sie zwei verschiedene Sprachen sprechen. Sehr wichtig war für uns die Erfahrung, dass man sich auch ohne besondere Sprachkenntnisse verständigen kann.«

»Die Kinder haben neue Freunde gefunden und es ist für sie überhaupt kein Problem mehr, miteinander zu spielen ...«



Praktika im Nachbarland

Kirchliche Fachakademie für Sozialpädagogik Weiden + Mateřská škola Cheb, Komenského

Ziele und Entwicklung der Zusammenarbeit

Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik in Weiden entdecken bei beruflichen Praktika in Tschechien neue Kinderwelten. Bei dreiwöchigen Praktikumsaufenthalten in Cheb sammeln sie Erfahrungen für ihren Beruf und lernen den Vorschulbereich und das alltägliche Leben in Tschechien kennen.

Die Studierenden erleben in der Praxis, welche Rolle die Sprache und das Verstehen des Gesprächspartners für die Kinder spielen. Die Praktikantinnen beherrschen die Sprache des Gastlandes nicht und auch die Mentalität der Menschen in ihrer neuen Umgebung ist ihnen fremd, zugleich wollen sie sich

aber in die Gemeinschaft integrieren. Diese Erfahrungen können die angehenden Erzieherinnen später sehr gut nutzen, wenn sie mit Kindern aus einem anderen sprachlichen Umfeld arbeiten.

Die Weidener Fachakademie für Sozialpädagogik und der Kindergarten in Cheb arbeiten seit 2006 zusammen. Die ersten Praktikantinnen fuhren für zwei Wochen nach Tschechien, seit 2008 sind die Praktika dreiwöchig. Auch die Zahl der teilnehmenden Studierenden steigt stets: 2006 absolvierten neun Studierende ihr Praktikum in drei Einrichtungen in Cheb, inzwischen sind es 15 Praktikantinnen in fünf Einrichtungen.

Überwindung der Sprachbarriere

Der Aufenthalt in Tschechien beginnt für die Studierende mit einer dreitägigen Vorbereitung auf das Praktikum. Mit Hilfe der Sprachanimation lernen sie

wichtige Wörter und Redewendungen, die sie im tschechischen Kindergarten anwenden können. Gleichzeitig bekommen sie Informationen über die Tschechische Republik und das tschechische Bildungssystem.

In den Kindergärten spricht jeweils mindestens eine Erzieherin etwas Deutsch oder Englisch, die Leiterin der Kindergärten als wichtigste Ansprechpartnerin kann sehr gut Deutsch. Und mit den Kindern verständigen sich die Praktikantinnen zumeist mit Händen und Füßen.

Finanzierung

Programm „Freiwillige Berufliche Praktika“ des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem

Deutscher Projektpartner

Kirchliche Fachakademie für Sozialpädagogik
Bismarckstr. 21, 92637 Weiden
Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V.

Tschechischer Projektpartner

Mateřská škola Cheb, Komenského
Komenského 27, 350 02 Cheb
Träger: Stadt Cheb



»Ich habe sehr viele Dinge gelernt, die man nicht in der Schule lernen kann, z.B. wie man sich fühlt, wenn man die Sprache, die um einen herum gesprochen wird, nicht versteht ...«

»In der zweiten Woche habe ich mit den Kindern ein Lied auf Tschechisch und auf Deutsch gesungen.«

»Ich werde viele methodische Ansätze und Tätigkeiten mit in die Praxis nehmen.«

Nachbarsprache Begegnungen

Kindergarten der Marktgemeinde Mähring + Mateřská škola „Vora“, Mariánské Lázně

Ziele und Entwicklung der Zusammenarbeit

Der Besuch eines tschechischen Kindes führte im Kindergarten Mähring im Jahr 2005 zum Beginn des Tschechisch-Unterrichts. Das Interesse an der tschechischen Sprache war in der grenznahen Gemeinde groß und inzwischen nehmen an dem Tschechisch-Kurs zwei Drittel der Kindergartenkinder teil.

Damit die Kinder ihre Sprachkenntnisse auch aktiv nutzen können, suchte der bayerische Kindergarten nach Kontakten zu einer tschechischen Einrichtung. 2006 entstand die Partnerschaft zum Kindergarten „Vora“ im 20 km entfernten Marienbad. Auch hier wollten die Erzieherinnen bei den Kindern und Eltern unnötige Berührungspunkte gegenüber dem Nachbarland abbauen, Kenntnisse der Nachbarsprache vermitteln und deutsch-tschechische Freundschaften zwischen den Kindern entstehen lassen.

Beide Partnereinrichtungen legen großen Wert auf eine regelmäßige und kontinuierliche Zusammenarbeit: Die Kinder begegnen sich monatlich, um gemeinsam zu basteln oder Ausflüge in die nahe Umgebung zu unternehmen. Am besten gefiel den Kindern bisher das Fischereimuseum in Tirschenreuth, der Freizeitpark in Nabburg und die Singende Fontäne in Marienbad.



Überwindung der Sprachbarriere

Bei den Begegnungen werden die Kinder und Erzieherinnen von einer Dolmetscherin begleitet. Sie unterstützt die beiden Einrichtungen auch bei der Planung ihrer grenzüberschreitenden Aktivitäten. Die Erzieherinnen verbessern zudem ihre Sprachkenntnisse durch die Teilnahme an Sprachkursen. Wenig Probleme mit der Sprache haben die Kinder. Sie setzen spontan die erlernten Vokabeln ein oder verständigen sich mit den Kindern und Erzieherinnen aus dem Nachbarland durch Gestik und Mimik.

Finanzierung

Förderprogramm „Von klein auf – Odmalička“, Mittel des Elternbeirats, Elternbeiträge

Deutscher Projektpartner

Kindergarten der Marktgemeinde
Mähring, Großkonreuth 16
95695 Mähring
Träger: Marktgemeinde Mähring

Tschechischer Projektpartner

Mateřská škola „Vora“, Za Tratí 687
353 01 Mariánské Lázně
Träger: Stadt Mariánské Lázně



»Mit den Eltern fahren die Kinder nach Tschechien bis zur nächsten Tankstelle oder zum Einkaufen. Wenn wir mit ihnen in unseren Partnerkindergarten nach Marienbad fahren, können sie gemeinsam mit den tschechischen Kindern singen und tanzen, Plätzchen backen oder die Singende Fontäne auf der Kolonnade besuchen. Und da machen die Kinder große Augen und erzählen dann zu Hause davon, was sie in Tschechien alles erlebt haben.«



Begegnungen Alltag erleben

Kindergarten „Regenbogen“, Marktredwitz – Lorenzreuth + Mateřská škola Libá

Ziele und Charakteristik der Zusammenarbeit

Das gemeinsame Projekt der Kindergärten in Lorenzreuth und Libá mit dem triftigen Titel „Wir alle sind Freunde“ ermöglicht den deutschen und tschechischen Vorschulkindern, sich in alltäglichen Situationen zu begegnen. Durch häufige Besuche des Partnerkindergartens lernen die Kinder das Leben ihrer gleichaltrigen Freunde im Nachbarland kennen und legen ihre Scheu ab, in dem fremdsprachigen Umfeld zu kommunizieren.

Bewährt haben sich Begegnungen, die direkt in den Kindergärten an jeweils zwei bis vier Tagen nacheinander stattfinden. Kinder, die zu Besuch in der Partnereinrichtung sind, finden so besser in den normalen Tagesablauf des Kindergartens hinein und freunden sich leichter mit den anderen Kindern an.

»Wir sind überzeugt, dass die Kinder spielerisch, durch ihre natürliche Neugier Deutsch und später vielleicht auch andere Fremdsprachen erwerben können.«

Das Programm der Begegnungstage bereitet aufgrund einer Rahmenvereinbarung jeweils die aufnehmende Einrichtung vor. Die Erzieherinnen wählen die Themen in Hinsicht auf die Kommunikationsbarriere, sodass sich die Kinder immer auch ohne Worte verständigen und neue Kontakte knüpfen können. Zu den pädagogischen Angeboten gehören verschiedene Bastelarbeiten, Bewegungsaktivitäten, gemeinsames Singen deutscher und tschechischer Kinderlieder und freies Spiel.

Entstehung und Entwicklung der Partnerschaft

Die Kindergärten arbeiten seit April 2007 zusammen. Die tschechische Einrichtung konnte sich bereits auf eine mehrjährige Erfahrung mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Primarschulbereich stützen. Der

bayerische Kindergarten hatte zwar keine Erfahrung mit deutsch-tschechischen Projekten, wollte aber die günstige geographische Lage an der tschechischen Grenze nutzen.

Auf zwei Kennenlern- und Planungstreffen der Pädagoginnen folgten erste Begegnungen der Kinder. Die Eltern schätzen die grenzüberschreitenden Angebote ihres Kindergartens sehr. Die gemeinsamen Veranstaltungen werden zudem von den Bürgermeistern beider Seiten unterstützt.

Finanzierung

EU-Programm Ziel 3 (Dispositionsfonds der Euregio Egrensis), Förderprogramm „Von klein auf – Odmalíčka“, Eigenmittel

Deutscher Projektpartner
Kindergarten „Regenbogen“
Brückenstraße 28, 95615 Marktredwitz-
Lorenzreuth
Träger: Evangelische Kirchengemeinde
Lorenzreuth

Tschechischer Projektpartner
Základní škola a mateřská škola Libá
Libá 225, 351 31 Libá
Träger: Gemeinde Libá

»Sehr interessant gestaltet sich auch der Erfahrungsaustausch unter den Erzieherinnen. Ständig werden neue Informationen über die Unterschiede oder aber auch Gleiches im Berufsleben einer Erzieherin in Tschechien und in Deutschland ausgetauscht.«



Tschechische Kinder Zweisprachigkeit



Evangelischer Kindergarten „Fuchsbau“, Schirnding

Entstehung der Zweisprachigkeit

Seit 2001 bringen tschechische Eltern aus den grenznahen Ortschaften Hazlov, Františkovy Lázně, Aš und Cheb ihre Kinder täglich nach Schirnding. Der Schirndinger Kindergarten „Fuchsbau“ liegt nahe der tschechischen Grenze und so nutzen tschechische wie deutsche Eltern die Möglichkeit, die Kinder gemeinsam spielen und groß werden zu lassen.

Die Kinder hören hier die Nachbarsprache täglich beim Spielen, Basteln, Frühstück, beim Rausgehen oder beim Aufräumen, denn auch die Erzieherinnen kündigen jede Aktivität auf Deutsch und auf Tschechisch an. Außerdem lernen die Kinder mit einer Erzieherin, die fließend beide Sprachen spricht, gemeinsam Lieder und Wörter zu den verschiedensten Themen.

Die Tschechisch-Angebote beinhalten sowohl Elemente aus der musikalischen Früherziehung als auch Erlebnis- und Waldtage, bei denen die Sprache mit allen Sinnen gelernt wird. Um ein selbstverständliches Miteinander der tschechischen und der deutschen Kinder zu fördern, finden viele Projekte in gemischten Gruppen statt.

Nachdem anfangs die Integration der Kinder aus dem Nachbarland im Vordergrund stand, dreht sich im „Fuchsbau“ inzwischen vieles um den Sprachunterricht, vor allem um die gezielten spielerischen Angebote am Vormittag. Großer Wert wird auch auf die Förderung der Zweisprachigkeit bei Vorschulkindern gelegt, für die zum Beispiel das deutsch-tschechische „Kinderdivadlo“ entwickelt wurde.

Überwindung der (Sprach-)Barriere

Bei der Vorbereitung der Tschechisch-Angebote ist viel Kreativität gefragt, da wenig geeignetes Lehrmaterial zur Verfügung steht. Tschechisch-Kurse an der Volkshochschule erwiesen sich für die pädagogische Arbeit im Kindergarten als kaum geeignet. Deshalb bietet der Kindergarten Schirnding seit 2007 eigene praxisnahe Kurse an, die auch von Eltern, Großeltern und anderen Interessierten aus Schirnding und Umgebung besucht werden.

Die zu Beginn des Projektes bestehenden gegenseitigen Vorurteile und Hemmschwellen sowohl in der deutschen als auch in der tschechischen Bevölkerung konnten inzwischen abgebaut werden. Dies zeigt auch die Zusammensetzung des Elternbeirats

mit drei deutschen, zwei tschechischen und einem türkischen Mitglied. Die Beteiligung der tschechischen Eltern an verschiedenen Aktivitäten des Kindergartens ist ständig gestiegen und inzwischen sind viele Freundschaften über die Grenze hinweg gewachsen.

Finanzierung

Gemeinde Schirnding und Freistaat Bayern (Kosten für die tschechischen Kinder), Diakonieverein Schirnding (Kosten für die zusätzliche zweisprachige Fachkraft), EU-Programme (Dispositionsfonds der Euregio Egreensis), Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Deutscher Projektpartner

Evangelischer Kindergarten „Fuchsbau“
Ringstraße 1, 95706 Schirnding
Träger: Evangelischer Diakonieverein
Schirnding e. V.



»Wir bauen in das alltägliche Geschehen, beispielsweise in den Stuhlkreis, spielerischen Sprachunterricht ein.«

»Das, was wir hier spielerisch im Kindergarten beginnen, muss in der Schule fortgeführt werden. Das Tschechische ist den Menschen hier wesentlich näher als etwa Französisch.«

Deutsche Erzieherin Begegnungen Mehrtägige Aufenthalte

Evangelische Kindertagesstätte
„Hütchen“, Oelsnitz + Mateřská
škola „Barevný klíček“, Sokolov

Ziele und Entwicklung der Zusammenarbeit

Die Ziele der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Kindergärten „Hütchen“ aus Oelsnitz und „Barevný klíček“ aus Sokolov sind sowohl regelmäßige Begegnungen der Vorschulkinder mit Gleichaltrigen aus dem Nachbarland, als auch das Kennenlernen der Bräuche, der Kultur und der Sprache. Die Vorschuleinrichtungen erfüllen damit eine Reihe der im Bildungsplan vorgeschriebenen Ziele und bieten den Kindern und ihren Familien zusätzliche Aktivitäten, die zum besseren Verständnis zwischen den Bewohnern der Grenzregion beitragen.

Der Kontakt zwischen den Kindergärten aus Oelsnitz und Sokolov besteht seit 2001. Die Zusammenarbeit entwickelte sich Schritt für Schritt. Auf das Kennenlernen der Leiterinnen und einiger Erzieherinnen folgten erste gegenseitige Besuche mit den Kindern. Im

zweiten Jahr erarbeiteten die Partnerinstitutionen einen gemeinsamen Plan für die grenzüberschreitenden Besuche und weitere Aktivitäten. Vorgesehen ist eine Begegnung pro Monat, das Thema wird jeweils im Voraus vereinbart. Zur Tradition geworden sind inzwischen gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. die „Ungewöhnliche Olympiade“, die „Vorweihnachtsfreude“, der Singwettbewerb, das Kinderfestival „Sokolovská mateřinka“, der Kindertag, das Erntedankfest oder die Schwimmolympiade.

Seit einigen Jahren gehört zu den regelmäßigen Angeboten auch ein mehrtägiger Aufenthalt der deutschen und tschechischen Kinder auf einem Bauernhof in Schöneck. Der Aufenthalt findet immer im Frühjahr statt, wenn sich die Kinder aus den vorangegangenen Begegnungen bereits gut kennen.

Deutsch und Tschechisch

In Sokolov lernen die Kinder Deutsch mit Hilfe von Kinderliedern, Reimen und Bewegungsspielen. Die Vermittlung der Nachbarsprache wird von einer tschechischen Pädagogin mit langjähriger



Erfahrung und sehr guten Deutschkenntnissen geleitet. Außerdem arbeitet hier eine deutsche Erzieherin, die mit den Kindern ausschließlich Deutsch spricht (Immersion). Auch den Oelsnitzern liegt die Nachbarsprache am Herzen: Die Kinder lernen ihre ersten tschechischen Wörter mit der sympathischen Puppe Honza.

Finanzierung

EU-Programme (Kleinprojektfonds CBC Phare, Interreg IIIA, Ziel 3), Förderprogramm „Von klein auf – Odmalička“, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds



Deutscher Projektpartner

Evangelische Kindertagesstätte
„Hütchen“, Pestalozzistr. 30
08606 Oelsnitz

Träger: Obervogtländischer Verein für
Innere Mission Marienstift e. V.

Tschechischer Projektpartner

Mateřská škola „Barevný klíček“
Vítězná 725, 356 01 Sokolov
Träger: Stadt Sokolov

»Für den Sprachunterricht wählten wir eine Puppe, die Hans heißt, in Deutschland nennen sie ihn Honza. Hans und Honza begleiten uns auch bei unseren Veranstaltungen.«



»Man erkennt, dass sich die Kinder freuen, wenn sie sich wieder sehen. Die Begegnungen sollten häufiger stattfinden, damit sich die Freundschaften festigen können.«



Nachbarsprache Begegnungen Eltern



Kindertagesstätte „Puppenstübl“, Rittersgrün + Mateřská škola Ostrov, Krušnohorská

Ziele und Charakteristik der Zusammenarbeit

Das Motto der Partnerschaft zwischen der Kindertagesstätte „Puppenstübl“ in Rittersgrün und dem Kindergarten in Ostrov lautet: „Ich und Du, wir alle unter einem Dach“. Unter diesem Motto finden mindestens einmal im Monat grenzüberschreitende Angebote für Kinder, aber auch Begegnungen mit Eltern und Arbeitstreffen pädagogischer Fachkräfte statt.

Bei gemeinsamen Ausflügen, Festen und Treffen lernen die Kinder die Traditionen und die Sprache des Nachbarlandes kennen. Auf die regelmäßigen Besuche freuen sich die Kinder sehr und bringen manchmal Geschenke für ihre Freunde mit. Die Begegnungen werden gemeinsam mit den Kindern dokumentiert, die bunten Berichte wie auch verschiedene gemeinsame Bastelarbeiten werden in beiden Einrichtungen ausgestellt.

Deutsch und Tschechisch

In Ostrov und in Rittersgrün lernen die Kinder mit gezielten Angeboten die

Nachbarsprachen Deutsch beziehungsweise Tschechisch. Spielerisch lernen die Kinder neue Wörter, festigen den bereits erworbenen Wortschatz und singen gerne deutsche und tschechische Kinderlieder. Bei den Begegnungen mit gleichaltrigen Kindern aus dem Partnerkindergarten können sie dann ihre ersten Kenntnisse der Nachbarsprache aktiv einsetzen.

Erfahrungsaustausch und Elternarbeit

Manchmal treffen sich nur die pädagogischen Fachkräfte, um Erfahrungen auszutauschen und Anregungen von der anderen Seite der Grenze zu hören. Der grenzüberschreitende pädagogische Austausch ist eine wichtige Ergänzung der alltäglichen Arbeit und die Erzieher/-innen motivieren sich gegenseitig, neue Methoden auszuprobieren.

Auf beiden Seiten konnten auch die Eltern der Kinder eingebunden werden, die in immer höherer Zahl an den Begegnungen teilnehmen.

Finanzierung

Förderprogramm „Von klein auf – Odmalička“, Sponsoren, Eigenmittel

Deutscher Projektpartner

Kindertagesstätte „Puppenstübl“
Globenstein 6, 08355 Rittersgrün
Träger: Puppenstübl gGmbH

Tschechischer Projektpartner

Mateřská škola Ostrov, Krušnohorská
Krušnohorská 766, 363 01 Ostrov
Träger: Stadt Ostrov



»Auch sind Unterschiede in der pädagogischen Betreuung von deutschen und tschechischen Kindern vorhanden, deutsche Kinder können sich ‚viel mehr erlauben‘, dies würde in Tschechien nicht toleriert werden.«

»Wir lassen den Kindern gezielt genug Zeit für spontane Spiele, damit sie selbst Kontakte knüpfen und sich besser kennenlernen können.«

Zweisprachige Kita Tschechische Erzieherin Begegnungen

Kindertagesstätte „Wichtelhäusl“, Deutschneudorf + Mateřská škola Hora Svaté Kateřiny

Ziele und Entwicklung der Zusammenarbeit

Seit 2004 besuchen außer deutschen Kindern auch einige Kinder aus Tschechien den Kindergarten in Deutschneudorf. Bei der Aufnahme der tschechischen Kinder wurde der Träger durch die Gemeinde und den Freistaat Sachsen unterstützt. Der Bildungsplan der Einrichtung ist auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Grenzregion ausgerichtet. Durch den täglichen Kontakt mit gleichaltrigen Kindern aus Tschechien und ihren Familien lernen die Kinder, dass der Alltag auf beiden Seiten der Grenze sich nicht so sehr unterscheidet.

Das tägliche Miteinander der kleinen Deutschen und Tschechen im Kindergarten „Wichtelhäusl“ wird durch regelmäßige Treffen mit dem Partnerkindergarten in der nahegelegenen Gemeinde Hora Svaté Kateřiny ergänzt. Die Kinder aus beiden Einrichtungen feiern im Laufe des Jahres gemeinsam verschiedene Feste, treffen sich zum Sport und lernen bei gemeinsamen Wanderungen die Region und ihre Natur kennen. Mehrmals im Jahr nehmen an den deutsch-tschechischen Veranstaltungen auch die Eltern der Kinder teil.

Deutsch und Tschechisch

Innerhalb dieser Aktivitäten wird in beiden Kindergärten die Nachbarsprache zudem gezielt vermittelt. Im sächsischen Kindergarten werden die Kinder von einer tschechischen Muttersprachlerin betreut, die mit den Kindern nur Tschechisch spricht. Sie



wechselt während des normalen Kindergartenbetriebs zwischen den einzelnen Gruppen, damit alle Kinder in der Einrichtung täglich in Kontakt mit Tschechisch kommen.

Auch in dem tschechischen Kindergarten werden die Kinder spielerisch an die Nachbarsprache herangeführt. Sie verstehen einfache deutsche Sätze und können manche auch aktiv anwenden.

Erfahrungsaustausch

Von der Zusammenarbeit profitieren auch die Fachkräfte. Die Pädagoginnen aus Deutschland und Tschechien treffen sich regelmäßig alle drei Monate, um gemeinsam Fachthemen zu besprechen, Arbeitsweisen abzustimmen und weitere Aktivitäten zu planen.

Finanzierung

Förderprogramm „Von klein auf – Odmalička“, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, Sponsoren, Eigenmittel, Elternbeiträge

Deutscher Projektpartner

Kindertagesstätte „Wichtelhäusl“, Talstraße 38, 09548 Deutschneudorf
Träger: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Erzgebirge

Tschechischer Projektpartner

Základní škola a Mateřská škola Hora Svaté Kateřiny
nám. Pionýrů 1, 435 46 Hora Svaté Kateřiny
Träger: Stadt Hora Svaté Kateřiny

»Wo noch zu Beginn die deutschen und tschechischen Kinder eher untereinander spielten, fand man schnell eine bunte Mischung. Wir Erzieherinnen hatten dabei nur die Aufgabe zu schauen und eventuell mal zu helfen.«

»Inzwischen ist es selbstverständlich, dass uns die deutschen Kinder auf Tschechisch begrüßen und wir sie wiederum auf Deutsch.«



Nachbarsprache Begegnungen Eltern



Evangelischer Kindergarten Bad Schandau + Mateřská škola Polevsko

Ziele und Entwicklung der Zusammenarbeit

In Bad Schandau und in Polevsko können sich die Kinder von klein auf mit Gleichaltrigen aus dem Nachbarland treffen und eine positive Beziehung zur Kultur des Nachbarlandes aufbauen. Regelmäßige Begegnungen motivieren die Kinder zum Erlernen der Nachbarsprache, die sie in ihrem Alter sehr einfach und natürlich lernen können.

Bei halbtägigen Begegnungen in den beiden Kindergärten, die etwa 40 Minuten Busfahrt voneinander entfernt sind, lernen die Kinder nicht nur die Einrichtungen und ihre Umgebung kennen, sondern auch den Tagesablauf und die Rituale der kleinen Nachbarn. Außerdem unternehmen die Kinder gemeinsame Ausflüge ins Lausitzer Gebirge oder an die Elbe und erleben

miteinander verschiedene Feste wie St. Martin, Weihnachten oder das Osterfest. Die Kinder bereiten sich auf jedes Treffen vor: sie basteln kleine Geschenke oder planen, was sie ihren Freunden von der anderen Seite der Grenze zeigen wollen.

Im tschechischen Kindergarten lernen die Kinder spielerisch deutsche Lieder und Vokabeln zu den Themen der gemeinsamen Veranstaltungen. Sie können auf Deutsch grüßen, sich vorstellen, sich verabschieden, um eine Puppe oder einen Ball bitten, sich bedanken oder fragen: „Wie heißt Du?“ Die Lernangebote sind altersgerecht gestaltet, die Kinder sprechen vieles nach und singen begeistert mit.

Die Zusammenarbeit begann im November 2006 mit einem Briefwechsel und einigen Treffen der Erzieherinnen. Seit September 2007 finden die Begegnungen der deutschen und

tschechischen Kinder statt. Die Häufigkeit der gemeinsamen Veranstaltungen hängt auch von der Finanzierung ab, inzwischen hat sich ein Besuch pro Monat gut bewährt.

Überwindung der (Sprach-)Barriere

Am Anfang waren vor allem die deutschen Eltern unsicher, deswegen entschieden sich die Kindergärten, die ersten Treffen auf der deutschen Seite durchzuführen. Inzwischen unterstützen die Eltern auf beiden Seiten aktiv den Austausch der Kinder. Bei der Verständigung helfen zwei Mütter aus Polevsko, die aus deutsch-tschechischen Familien stammen und beide Sprachen sehr gut sprechen. Sie übersetzen E-Mails, übernehmen telefonische Anrufe und dolmetschen bei

gemeinsamen Veranstaltungen. Auf deutscher Seite helfen die Familien vor allem mit der E-Mail-Korrespondenz der Partnereinrichtungen.

Finanzierung

Förderprogramm „Von klein auf – Odmalička“, Sponsoren, Träger, Eigenmittel

Deutscher Projektpartner

Evangelischer Kindergarten Bad Schandau, Rudolf-Sendig-Straße 29
01814 Bad Schandau
Träger: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Bad Schandau – Porschdorf

Tschechischer Projektpartner

Mateřská škola Polevsko
471 16 Polevsko 167
Träger: Gemeinde Polevsko

»Die Erfahrungen aus den Begegnungen zeigten uns, dass es gut ist, mehr Raum für freies Spiel und für interaktive Spiele zu lassen, die den direkten Kontakt der Kinder ermöglichen.«

»Ohne dass es vorher abgesprochen war, schenkten sich die Kinder gegenseitig einen Stein als Andenken an diese erste Begegnung.«



Wöchentliche Begegnungen Übergang zur Grundschule

**Kindertagesstätte „Knirpshausen“, Zittau + Mateřská škola
Hrádek nad Nisou, Liberecká**

Ziele und Charakteristik der Zusammenarbeit

Die Kinder aus Zittau und Hrádek nad Nisou besuchen sich gleich zweimal pro Woche gegenseitig in ihren Kindergärten. Der Besuch des Kindergartens im Nachbarland führt die Kinder auf natürliche Weise an die Nachbarsprache heran und stärkt die sozialen Beziehungen der Kinder. Das intensive Miteinander bereitet die Kinder zudem auf den Wechsel in die deutsch-tschechische Klasse der Grundschule in Hrádek vor.

Wöchentlicher Austausch und Spracherwerb

Einmal pro Woche fährt ein Kleinbus mit Kindern aus Zittau nach Hrádek und umgekehrt. Die Kinder sind also einmal pro Woche Kindergartenkinder im Nachbarland. Auf sie wartet dort ein Tagesprogramm in der jeweiligen Landessprache, das Spaß macht und den Bildungsplänen beider Länder entspricht. Die Kinder freuen sich auf

„ihren Tag“ im Nachbarland und sind stolz, dass sie ohne die Begleitung von Eltern oder Erzieherinnen ins Nachbarland fahren. Für sie ist es ein Abenteuer und sie bemühen sich, mit den Kindern und Erzieherinnen vor Ort in der Nachbarsprache zu kommunizieren.

In beiden Kindergärten wird zudem im Rahmen der pädagogischen Arbeit die Nachbarsprache gezielt vermittelt. In den Zittauer Kindergarten kommt einmal pro Woche eine Muttersprachlerin, die mit den Kindern ausschließlich Tschechisch spricht. In Hrádek lernen die Kinder Deutsch mit einer der Erzieherinnen: immer einen Tag, bevor die Kinder nach Deutschland fahren, lernen sie spielerisch Wörter und Sätze, die sie gleich am nächsten Tag in Zittau verwenden können.

Der Höhepunkt des Kindergartenjahres ist der einwöchige gemeinsame Aufenthalt im Iser- oder Riesengebirge. Bei den Vorschulkindern, die bald in die Schule wechseln, kommt dabei ein wenig Wehmut auf, da sie ja zum letzten Mal dabei sind. Zum Glück treffen

*»Dann spielten wir gemeinsam auf einem
Abenteuerspielplatz und alle Sprachhinder-
nisse waren vergessen. Die Kinder verstan-
den sich bestens durch gute Spielideen.«*

sie viele ihrer Freunde bald wieder: in der deutsch-tschechischen Klasse der „Schkola“.

Entwicklung der Zusammenarbeit

Die enge Partnerschaft zwischen den Kindergärten aus Zittau und Hrádek nad Nisou besteht bereits seit 1998 und ist somit eine der ältesten deutsch-tschechischen Partnerschaften im Vorschulbereich. Die Initiative ging vom Vater eines Kindes in Zittau aus.

Durch den jahrelangen engen Kontakt der zwei Einrichtungen ist ein sehr herzliches Verhältnis zwischen Kindern, Eltern und Erzieherinnen entstanden.

Finanzierung

Förderprogramm „Von klein auf – Odmalička“, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, Elternbeiträge, Eigenmittel und Mittel des Trägers

Deutscher Projektpartner
Integrative Kindertagesstätte
„Knirpshausen“
Külzuger 20, 02763 Zittau
Träger: Verein Knirpshausen e. V.

Tschechischer Projektpartner
Mateřská škola Hrádek nad Nisou,
Liberecká
Liberecká 607, 463 34 Hrádek nad Nisou
Träger: Stadt Hrádek nad Nisou

*»Die Kinder, die an den Begegnungen teil-
nehmen, sind energischer, selbständiger, sie
haben keine Angst, ein Problem zu lösen, sie
können besser Freundschaften knüpfen und
sich in einer neuen Umgebung gut anpassen.«*



„Von klein auf – Odmalička“

Deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Vorschulbereich

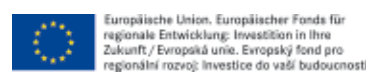
Tandem unterstützt seit 2006 die Zusammenarbeit zwischen deutschen und tschechischen Kindergärten, organisiert Seminare und Infoveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte, informiert über erfolgreiche Projekte und koordiniert die Zusammenarbeit im Vorschulbereich entlang der deutsch-tschechischen Grenze.

Angebote des Projekts für deutsche und tschechische Kindergärten in 2009 – 2011 mit Fokus auf die ersten Kontakte der Kinder mit Tschechisch bzw. Deutsch als **Nachbarsprache** und regelmäßige grenzüberschreitende **Begegnungen**:

- überregionale **Seminare** zu den Themen Früher Fremdspracherwerb, Projektplanung und Evaluation
- regionale **Informationsreisen** für Erzieherinnen mit **Hospitationen** in Kindertagesstätten in der Nachbarregion und Informationen zum Vorschulbereich im Nachbarland
- Entwicklung der Sprachanimation speziell für den Vorschulbereich und **Ausbildung** von deutschen und tschechischen Sprachanimateur/-innen
- Durchführung von halbtägigen **Sprachanimationen** für 1.800 Kinder in 80 deutschen und tschechischen Kindertagesstätten
- gezielte **Kontaktvermittlung** zu Einrichtungen im Nachbarland
- **Beratung** zu deutsch-tschechischen Projekten und zum frühen Fremdspracherwerb
- elektronischer **Newsletter** und projekteigene **Internetseiten** mit Praxisbeispielen, Veranstaltungsberichten, Fachliteratur- und Linktipps, Vokabeln aus dem Kindergartenalltag und Online-Kontaktbörse
- wissenschaftliche **Evaluation** deutsch-tschechischer Kindergartenprojekte
- breitgefächerte Presse-, Lobby- und **Öffentlichkeitsarbeit** für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Vorschulbereich

Mit Förderprogrammen aus Mitteln des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, der Bayerischen Staatskanzlei und des tschechischen Schulministeriums bietet Tandem zudem **finanzielle Förderung** für Begegnungsmaßnahmen, Angebote zum Erwerb der Nachbarsprache und Fachkräfteaustausch zwischen deutschen und tschechischen Kindergärten.

Weitere Informationen zu dem Projekt „Von klein auf – Odmalička“, zu den Förderprogrammen und zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit im Vorschulbereich siehe Internetseiten www.vonkleinauf.info und www.odmalicka.info



Koordinierungszentrum

Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem

Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem ist **bundesweit** die zentrale Fachstelle für den **Jugend- und Schüleraustausch** mit Tschechien. Tandem fördert den deutsch-tschechischen Jugendaustausch aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes, unterstützt **Multiplikator/-innen der Jugendarbeit, Lehrkräfte, Erzieher/-innen** und **Jugendliche** mit Interesse am Nachbarland, leistet Hilfestellung bei der Partnersuche im Nachbarland, berät in inhaltlichen Fragen des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs und informiert über wichtige Themen wie Interkulturelle Kommunikation und Landeskunde.

Mit seinen Angeboten möchte das Koordinierungszentrum einen Beitrag zu einem friedlichen und freundschaftlichen nachbarschaftlichen Verhältnis leisten. Gleichzeitig zielen die **Programme und Projekte** darauf ab, die **Mobilität** von jungen Menschen zu erhöhen und somit **Begegnungen** von Menschen aus Deutschland und Tschechien zu fördern.

Tandem Regensburg ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die Trägerschaft liegt beim Bayerischen Jugendring (BJR). Tandem Pilsen ist eine Einrichtung des tschechischen Ministeriums für Schulwesen, Jugend und Sport und der Westböhmisches Universität angegliedert. Aufgaben des Koordinierungszentrums:

- finanzielle Förderung von Jugendbegegnungen und bilateralen Projekten
- Information und Beratung
- Vermittlung von Kontakten und Partnerorganisationen
- Seminare und Fortbildungen

Ausführliche Informationen über die Arbeitsbereiche von Tandem siehe auf den Internetseiten www.tandem-info.net

Kontakt

Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch – Tandem

Maximilianstraße 7 | D-93047 Regensburg

Tel.: 0941 / 585 57-0

tandem@tandem-org.de | www.tandem-info.net



Notizen



www.tandem-info.net
www.vonkleinauf.info
www.odmalicka.info